

Fight for your beliefs

Von Sarahmart

Kapitel 4: Der Tag danach

Der Tag danach

Gladio

Am nächsten Morgen scheint schon die Sonne durch den Vorhang und Gladio wird direkt von einem heftigen Kater geweckt und Iris, seiner kleinen Schwester, die völlig motiviert in Gladio Zimmer rennt und ruft: „Na, zu viel getrunken gestern? Frühstück ist fertig. Papa ist auch da!“ ‘Verdammt, dass hat mir gerade noch gefehlt.’ Ehe er aufstehen oder etwas sagen kann, ist Iris schon wieder weg und Gladio stellt sich erstmal unter die Dusche und kümmert sich um die Folgen seiner wilden Träume.

„Guten Morgen, Gladio.“, hört er seinen Vater sagen, als er endlich am Frühstückstisch angekommen ist. Mehr als ein leises „Morgen.“ bekommt Gladio nicht raus. „Du sollst es am Wochenende nicht so übertreiben, wenn du frei hast. Unsere Familie ist bekannt und die Leute reden schnell. Ich hoffe du hast nichts angestellt?“ „Nein. Bitte entschuldige. Ich habe nur etwas zu viel getrunken.“, sagt er kurz angebunden und schiebt sich ein Brötchen in den Mund.

„Was hast du heute vor?“ „Ich werde zur Zitadelle fahren und Ingis mal aus seinem Büro entführen und etwas mit ihm Trainieren. Nicht das er noch einrostet.“,lacht Gladio nun etwas wacher. Er verbringt gerne Zeit mit seinem besten Freund und erst recht, wenn Sie trainieren.

„Okay, aber nimm ihn nicht zu hart ran, er hat schon genug um die Ohren mit Noctis Ausbildung.“,mahnt Clarus seinen Sohn. „Nein, der kann das ab und mit Noct muss ich mich ja wohl auch rumschlagen.“ Er geht zur Tür und macht sich auf den Weg zur Zitadelle.

Sarah

Ich habe die Nacht kein Auge zugemacht und nur über die letzte Nacht nachgedacht. ‘Wenn das rauskommen sollte unter den Königsgleiven, dann habe ich mein Fett wirklich weg, oder wenn Drautos das mitbekommt, dass ich mit jemandem aus der Leibgarde von Prinz Noctis geschlafen habe, dann schmeißt der mich doch direkt raus.’

Zu allem Überfluss habe ich aus reiner Panik Crowe geschrieben, dass ich ihr heute morgen bei einem Frühstück unbedingt was erzählen muss und sie ist so neugierig, da komme ich nicht mehr raus.

„Hey Sarah, ich habe Brötchen und Kaffee mitgebracht.“,sagt Crowe und wackelt mit

der Türe rum. „Super, das brauche ich jetzt. Komm rein.“, seufzte ich und lass sie rein. Als wir gemütlich beim Frühstück auf der Couch sitzen, guckt sie schon neugierig. „Jetzt erzähl schon, was ist heute Nacht passiert? Ich hatte nur deinen kurzen Streit mit Tredd mitbekommen. Und dann bist du schon raus und warst nicht mehr gesehen. Nyx hatte mir nur gesagt, dass er dich erreicht hat und du nach Hause bist. Aber da ist doch mehr...“, schaut sie mich erwartungsvoll an und wackelt mit den Augenbrauen.

„Nerv nicht! Ich erzähl es dir ja schon..ich habe Mist gebaut, richtigen Mist.“, sage ich und gucke sie traurig an. „Hey, mit mir kannst du über alles reden, das weißt du ja wohl.“, sagt Crowe und streicht mir eine Strähne aus dem Gesicht. „Ich bin gestern mit einem Typen nach Hause. Also er war nett und soo hot und die Nacht war der Hammer, aber ich war echt betrunken und habe nicht gemerkt, wer es war...“ Beim erzählen wurde meine Stimme immer schneller und leiser. „Mit wem hast du geschlafen, Sarah?“, fragt sie nun todernt. „Gladiolus Amicitia vielleicht.“ hüstel ich verlegen. „Du willst mich doch verarschen! Du hast nicht mit dem Sohn von Clarus Amicitia gepennt, dem Schild vom König?!“, schreit Crowe mich an. Zurecht. „Doch, aber das darfst du wirklich niemanden erzählen!“, bettel ich sie nun an. „Natürlich nicht, du hohle Frucht. Wenn das jemand mitbekommt, schmeißen die dich hochkant raus! Verhältnisse zwischen Königsgleven sind ja schon tabu, wie zwischen dir und Nyx, aber auch noch zwischen Gleven und der Garde?“

Als sie Nyx Namen erwähnt, zucke ich kurz zusammen. „Du weißt das mit Nyx und mir? Wissen es alle? Deswegen hatte ich mich gestern mit Tredd in den Haaren. Wir sind nur gute Freunde, die gemeinsam etwas Dampf ablassen, wenn’s nötig ist. Das kannst du doch verstehen, oder?“

„Ja, leider wissen es alle. Und natürlich kann ich euch verstehen, auch wenn ich mir nicht sicher bin, ob das gesund ist. Was willst du jetzt machen?“, fragt sie mich besorgt und beißt ins Brötchen.

„Ihn hoffentlich nie wieder sehen und Gras über die Sache wachsen lassen. Und kein Wort zu irgendwem, erst recht nicht zu Nyx.“ „Gut, aber dann solltest du dich anders anziehen.“, sagt sie und zeigt auf meine Knutschflecken, die sich über mein Schlüsselbein ziehen. Ich werde sofort rot. „Naja, es scheint sich ja wenigstens gelohnt zu haben.“, lacht sie laut los. „Da kannst du einen drauf lassen!“, sage ich und ziehe die Augenbraue hoch.

Gladio

In der Zitadelle angekommen, macht Gladio sich direkt auf den Weg zu Ignis Büro. Wo sollte er auch sonst sein, außer in einem Meeting vielleicht.

Als er ankommt, klopft er dreimal und wartet, das er hereingebeten wurde.

„Komm rein.“, ruft auch schon jemand auf der anderen Seite der Tür.

„Hey, jetzt legst du mal die Unterlagen weg, wir gehen jetzt Trainieren.“

„Gladio, ich habe dir schon hundertmal gesagt das ich dafür keine Zeit habe.“, sagt Ignis und schaut nicht mal aus seinen Unterlagen auf. „Du kommst mir nicht wieder mit dieser Leier, Scientia!“, sagt Gladio laut. „Weg mit den Unterlagen und mitkommen, und das in Sportklamotten!“ jetzt guckt ihn der ein Jahr jüngere Mann an und stöhnt genervt auf. „Aber nur eine Stunde. Länger kann ich wirklich nicht. Ich muss danach Noctis und Promto abholen.“

„Super, kein Problem. Länger als ne Stunde schaffst du ja eh nicht.“, grinst er nun breit. „Hey!“, beschwert sich Ignis, läuft dann aber schon neben Gladio her zum Trainingsraum.

Als sich die beiden in der Umkleide umziehen, glotzt Ignis Gladio auf einmal an. Das bemerkt er, nachdem er sein Shirt weggelegt hat. „Was ist los?“ „Das sollte ich wohl dich fragen.“, sagt Ignis und zeigt auf Gladios Oberkörper und auf seine Handgelenke. „Was ist denn heute Nacht mit dir passiert?“ Gladio könnte sich gerade selbst Ohrfeigen. Die Male vom Gürtel an seinen Handgelenken und die Bissspuren hat er völlig vergessen. „Ähm. Weißt du noch als ich mich gestern verabschiedet habe? Naja, ich habe eine Frau kennengelernt und wir sind irgendwie bei mir gelandet und, stell dir vor, die kleine war nicht ohne...und eine Gleve.“ Ignis starrt ihn jetzt für seine seine Verhältnisse wirklich dummlich an. „Gladiolus Amicitia, selbst dich hätte ich nicht mal für so dämlich gehalten! Du weißt das Verhältnisse zwischen Gleven und Gardé verboten sind und gerade wir uns voll auf unseren Job und Noctis konzentrieren sollen.“ Ignis versucht automatisch bei diesem Thema seine Stimme zu senken, auch wenn er wirklich sauer auf seinen besten Freund ist. „Wenn das rauskommt kann Sie gefeuert werden und du könntest nen richtigen Anschiss von deinem Vater erhalten. Vielleicht auch ein Dinsziplinarverfahren.“ Gladio guckt seinen besten Freund an und ballt die Fäuste. „Meinst du, dass ist mir nicht bewusst? Aber ich bin auch nur ein Mensch und habe auch Bedürfnisse und ein Leben außerhalb von Noctis. Und du kannst das doch wohl verstehen, oder hast du noch nie neben deinem Job Frauen getroffen?“

Jetzt wird der Berater leicht rot und weicht Gladios Blick aus. „Das geht dich nichts an, aber ich kann dich verstehen. Ich werde es für mich behalten. Versprochen. Aber sag mal, ihr gehts gut? So wie du aussiehst, bin ich mir da irgendwie unsicher.“,merkt Ignis an. „Natürlich gehts ihr gut! Was denkst du denn von mir? Sie hat MICH ans Bett gefesselt und nicht andersherum!“ Beleidigt zieht sich der größere von beiden das Shirt über den Kopf. Jetzt muss Ignis anfangen zu lachen: „Also das dich mal jemand fesselt. Da muss sie dich aber eiskalt erwischt haben!“

„Du lachst über mich? Komm, das grinsen treibe ich dir aus!“

Das Training über schenkt Gladio seinem Freund gegenüber wirklich nichts.